westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 11 November 2017

„Staatsbesuche“ im Born S. 3
Nachruf auf Kurt Schacht S. 5
Bundestagswahl: Ergebnisse S. 9

Inhalt

Aus der Redaktion · Leserbrief · Impressum	2
Der Born wird 50: Erinnerung an Staatsbesuche	3
Borner Runde vom 9.10.17	4
Nachruf Kurt Schacht · Nachruf Gottfried Böttger	5
Zusammenleben in Osdorf	6
Kinder komponieren · Spende für DRK-Zentrum	7
Kunstwerke ungepflegt · Kunstprojekt für Schnellbahn	8
Wahlergebnisse: Osdorf, Lurup, Iserbrook	9
Neue Leitung im AWO-Treff · Lesung Simone Buchholz	10
Gesundheitsförderung · Buchtipp	11
Zirkus in Lurup · Tanzcafé im Bürgerhaus	12
Blick auf den Born · kurz & bündig	13
Veranstaltungen und Termine	15
Was ist los im Bürgerhaus?	16

Briefe an die Redaktion

Die Redaktion freut sich über Rückmeldungen der Leserinnen und Leser des *westwind*; sie behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

Wege am Osdorfer Born ohne Bezeichnung – ww 10-2017 S.9

Ich habe 42 Jahre in der Elternschule Osdorf Kochkurse gegeben. Anfangs wechselten die Küchen-Treffpunkte immer wieder, wie auch der Sitz der Elternschule. Es wurde immer weiter gebaut … Da begann oft das Suchen nach Wegen und Straßen. Wohin? – Wo ist das? –

Die Kochteilnehmer haben mir oft leid getan und haben immer wieder mal das Straßensuchen aufgegeben … Irgendwann hatte die Elternschule für einige Zeit am Böttcherkamp ihr Domizil; wir Köche benutzten die Küche einer der Sonderschulen; um die zu finden auf dem großen Gelände – ohne Hinweise war es ein Glücksfall!

Ich würde mir wünschen, dass mittlere Wege in der Siedlung Namen erhalten und auch evtl. Info-Hinweise an passenden Stellen.

Freundliche Grüße dem WESTWIND-Team,

Inge Nolting

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jubiläumsjahr neigt sich seinem Ende zu, es hat aber keineswegs an Schwung verloren, wie auf S.3 zu sehen.

Die Borner Runde ist seit über 15 Jahren aktiv und hat vieles erreicht. Nicht wenige bewährte AktivistInnen sind in diesem Bürgergremium vertreten, die Runde braucht aber auch neue Kräfte. Nicht alles im Osdorfer Born ist so, wie es sich die BewohnerInnen vorstellen – gemeinsam kann man aber etwas bewegen. Vielleicht sind Sie ja bei der nächsten Sitzung dabei? (S.4)

Und wenn Sie wissen möchten, wie die Bundestagswahlen in Osdorf, Lurup und Iserbrook ausgegangen sind – auf S. 9 finden Sie die entsprechenden Ergebnisse. Überhaupt finden Sie noch vieles aus Osdorf und Umgebung in diesem WESTWIND-Heft.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre *westwind*-Redaktion

Westwind Jahresplanung 2017

Ausgabe Nr.	12/2017	1-2/2018	3/2018
Red.schluss (Do)	9.11.	11.1.	9.2.
erscheint am (Mo)	27.11.	29.1.	26.2.

Titelbild

Staatsbesuch - Umzug zum 50-jährigen Jubiläum des Osdorfer Borns (s. S. 3)

Foto: Tanja Birkner

Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs)
Gestaltung: Martin Tengeler
Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 12/2017: 9.11.2017

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH
Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook. · Auflage dieser Ausgabe: 4.500 · Erscheinungsdatum: 30.10.2017
Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen.
Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Der Festzug zieht durch den Born

Königin Juliana …
… und ihr Leibwächter

Willy Brandt (mit Hut), ebenfalls mit zwei Leibwächtern

Staatsbesuch zum Born-Jubiläum

1971 besuchte Königin Juliana der Niederlande den Osdorfer Born; 1973 kam, im Rahmen des damaligen Bürgerschafts-Wahlkampfs, Willy Brandt zu den BornerInnen. Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums des Osdorfer Borns hat das KL!CK Kindermuseum einen großen 70er-Jahre-Festumzug organisiert und mit vielen Kindern die damaligen Staatsbesuche nachgespielt. Margot Reinig, Leiterin des Kindermuseums, schreibt dazu:

Habt Ihr die Königin Juliana mit den Prinzessinen, ihrem Gefolge und ihren Leibwächtern in ihrer tollen Kutsche gesehen? Und Willy Brandt mit Bodygards im schicken Cabriolet? Sie haben am Sonntag, den 24. September, allen zugewinkt, die aus den Fenstern geschaut haben oder am Straßenrand standen. Sie erinnerten an den Besuch der Königin der Niederlande vor fast 50 Jahren und an den Besuch des damaligen Bundeskanzlers zwei Jahre später. Zwei weitere Kutschen mit schönen Pferden zogen große Wagen, beladen mit Kindern und Alten aus dem Osdorfer Born. Ein Teil dieser Kinder hatte mitgemacht beim Ferienprogramm im Kindermuseum und sich auf diesen Auftritt mit Kostümen vorbereitet. Das Wetter war zwar nicht sehr schön, die Stimmung dafür umso besser!

Sanierungsbedarf bei Wegen und Skulpturen

Sitzung der Borner Runde vom 9.10.17

Knapp 30 Besucher fanden sich zur Oktobersitzung der Borner Runde im Bürgerhaus Bornheide ein. Die Tagesordnung versprach einen interessanten Abend. Ein Rücktritt und vier Anträge an den Verfügungsfonds führten zu umfänglichen Diskussionen.

Verfügungsfonds

Der erste Antrag wurde im Namen der Borner Runde und der Gebietsentwicklung gestellt. Der Stadtteil lädt andere Stadtteilbeiräte zu einem gemeinsamen **Forum** ein, um über die Weiterentwicklung von Quartiersbeiräten und über deren Fortbestand über die Förderphasen hinaus zu sprechen. Die Borner Runde genehmigte die beantragten 1500 € . Die offene Veranstaltung findet am 25.11. von 10-19 Uhr im Bürgerhaus statt.

Das gemeinsame Borner Frühstück anlässlich der 50-Jahre-Jubiläumsfeierlichkeiten fand eine solche Resonanz, dass es unbedingt wiederholt werden soll – diesmal als „**Adventsfrühstück**“. Hierfür wurden 1000 € bewilligt.

Auch in diesem Jahr wird es ein **Laternelaufen** im Stadtteil geben. Für Getränke und Spielmannszug wurden 750 € genehmigt.

KOALA e. V. beantragte 600 € für eine Veranstaltung für die MitarbeiterInnen im Arbeitsgelegenheiten-Projekt „**Familienservice Osdorf**“ . Nach umfangreicher Diskussion über die Förderfähigkeit (die Vergaberichtlinien für den Verfügungsfonds wurden zu Rate gezogen) konnte dem Antrag zugestimmt werden.

Sprecher der Borner Runde

Der amtierende Sprecher der Borner Runde, Michael Rietz, legte aus persönlichen Gründen sein Amt nieder. Wie soll die Zeit bis zur nächsten offiziellen Sprecherwahl im Januar überbrückt werden? Einigkeit herrschte darüber, die Borner Runde dürfe nicht nur durch die Quartiersentwicklerinnen vertreten werden, da es dann zu Interessenskollisionen kommen kann. Hier die vom Bezirksamt beauftragte Quartiersentwicklung, da die Interessen der Borner, die mitunter den Vorstellungen des Amtes entgegenstehen können. Große Frage, wer macht es. Aus unterschiedlichen Gründen gab es Absagen, aber Margret Heise, Bornerin und Leiterin des Spielhauses Bornheide, stellte sich, zunächst bis zur Neuwahl im Januar, für das Amt zur Verfügung und wurde von der Borner Runde bestätigt. Eine Grundsatzdiskussion über die weitere Gestaltung der Borner Runde ist für das Treffen im November geplant.

Spielplätze, Wege, Skulpturen

Zum wiederholten Male wird der Zustand des öffentlichen Raums beklagt. Die in der Vergangenheit von der Borner Runde dokumentierten Mängel bestehen größtenteils immer noch. Obwohl es ein Sanierungsprogramm für Spielplätze gibt (Ausführung bis 2021), liegt vieles noch im Argen. Unklar ist auch die Zuständigkeit für bestimmte Wege, Flächen und Objekte. Hier wünscht sich die Borner Runde ausreichende Information durch das Bezirksamt. Das Thema Kunst im öffentlichen Raum ist inzwischen auch in der Bezirksversammlung angekommen. Viele Objekte im Born und in den Nachbarbereichen bedürfen dringend der Restaurierung (s. auch S. 8). Es wird eine entsprechende Bestandsaufnahme gefordert. *ltw*

Die Borner Runde

lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur Sitzung am

Dienstag, 14.11., 19 Uhr

im Bürgerhaus Bornheide, Haus rot

Thema u. a.: **Weiterarbeit der Borner Runde**

Wohnen mit Weitblick

Die von Stadtteiltourismus Osdorfer Born erstellte Ausstellung „Wohnen mit Weitblick – 50 Jahre Osdorfer Born“, die die Geschichte des Stadtteils sowie Porträts von AnwohnerInnen zeigt, ist noch bis 3.11. im KL!CK Kindermuseum zu sehen, dann vom **3.-17.11., Mo, Di, Do 10-17, Fr 10-12 Uhr** in der SAGA Geschäftsstelle Osdorf, Bornheide 10

Die Ausstellung in der HafenCity Universität

Journalist und engagierter Bürger

Seit längerer Zeit fehlte er. Das fiel auf, denn seit es die Borner Runde gab, war Kurt Schacht einer der verlässlichsten Teilnehmer dieses Bürgergremiums des Osdorfer Borns. Und er nahm nicht nur teil an der Sitzung und, seltener, an der Diskussion – immer hatte er einen Stift und mehrere zusammengefaltete Zettel bei sich und machte sich in großer Schrift Notizen. Es war nicht allzu viel, was er aufschrieb; das erwähne ich, weil ich immer wieder beeindruckt war von den Artikeln, die dann einige Tage später im „Osdorfer Kurier" erschienen und von einer Genauigkeit und Gründlichkeit der Berichterstattung ebenso geprägt waren wie von einer profunden Kenntnis des jeweiligen Sachverhalts. Und gut geschrieben waren sie außerdem.

Von Hanns Joachim Friedrichs, dem großen Journalisten und Tagesschau-Moderator, wird häufig der Satz zitiert, der Journalist dürfe „sich nicht gemein machen mit einer Sache, auch nicht mit einer guten". Das ist richtig und wichtig. Dass ein Journalist aber einen Standpunkt hat und eine politische Überzeugung, ist genau so wichtig. Bei Kurt Schacht war das der Fall: Es war kein Zufall, dass er – selbst im Osdorfer Born wohnend – sich als „Reporter", im Sinne des Wortes als „Berichterstatter" also, vor allem für die weniger privilegierten Quartiere in Osdorf und Lurup verstand und in seinen Artikeln über deren Anliegen und Aktivitäten berichtete. Dabei war er kein Mann der großen, sondern der genauen Worte.

Das bewies Kurt Schacht schon vor fast 50 Jahren, als er zusammen mit anderen in der „Interessengemeinschaft Osdorfer Born", der IGOB, aktiv war und gleichzeitig in den „Borner Mitteilungen", dem von der IGOB und dem SV Osdorfer Born, später von der Kirchengemeinde herausgegebenen Informationsblatt, regelmäßig Artikel schrieb. Lange war er auch Vorsitzender der IGOB, nicht, weil er Vereinsmeier war, sondern weil, wie er im März in einem Gespräch mit dem Westwind sagte, „die Gründung der IGOB eine Reaktion auf die Unzulänglichkeiten im Umfeld" war: Es fehlte in den ersten Jahren an vielem, und die IGOB kümmerte sich und gründete

Kurt Schacht

u. a. Einrichtungen vom Vorschulkindergarten bis zum Jugendclub. So war der Mann des Wortes durchaus auch einer der Tat; er machte freilich in seiner zurückhaltenden Art von sich selber und seinen journalistischen und sonstigen Aktivitäten kein Aufhebens.

Seit längerer Zeit war Kurt Schacht krank; am 11. Oktober ist er im Alter von 85 Jahren gestorben. Er wird in Erinnerung bleiben als engagierter Bürger und „Stadt(teil)schreiber". *fb*

Jazz für die Kids vom Born

Gottfried Böttger, der legendäre Hamburger Pianist, der einst in einer Wohngemeinschaft mit Udo Lindenberg, Marius Müller-Westernhagen und Otto Waalkes wohnte und 40 Jahre lang die Talkshow „3 nach 9" begleitete, ist am 16. Oktober im Alter von 67 Jahren gestorben. Diese Nachricht trifft, neben vielen anderen, auch Menschen am Osdorfer Born. Denn Gottfried Böttger war nicht nur ein großer Musiker, er hat sich auch an vielen Stellen sozial engagiert. Er war Mitglied in einem Lions Club und hat bei dem seit 21 Jahren vom Lions Club Hamburg-Elbufer veranstalteten Jazz-Frühschoppen von Anfang an den musikalischen Teil übernommen. Er hat befreundete Jazzmusiker, Bigbands und Chöre in die Fabrik in Altona eingeladen und mit ihnen Jahr für Jahr ein umfangreiches, hochklassiges Programm auf die Beine gestellt – und das alles für den Osdorfer Born. Denn der Lions Club Elbufer, der den Born seit Jahrzehnten unterstützt, hat unter dem Motto „Benefiz for Kids" die Erlöse dieses Jazzfrühschoppens jedes Jahr für die „Kids" vom Osdorfer Born verwendet. Mit diesen (und weiteren) Mitteln hat das DRK-Zentrum Osdorfer Born Ferienaktivitäten, Hausaufgabenhilfe, Spiel-, Sport-, Theater- und Naturkundegruppen organisieren können, auch Einrichtungen wie der Spielhafen und andere Bauten konnten finanziert werden.

Und Gottfried Böttger persönlich spielte für die Bornerinnen und Borner, als am 14. September 2013 das

Gottfried Böttger im Bürgerhaus

Bürgerhaus Bornheide eingeweiht wurde. Der Born wird ihn in guter Erinnerung behalten. *fb*

„Zusammenleben in Osdorf“

Integrationsarbeit im Bürgerhaus Bornheide

Das Thema „Integration“ ist spätestens seit dem Jahr 2015 aus Debatten in Presse und Politik nicht mehr wegzudenken. Integration ist als ein Prozess der Gegenseitigkeit anzusehen, welcher im Idealfall von allen Bereichen der Gesellschaft getragen wird. Zu diesem Prozess möchte das Bürgerhaus Bornheide mit seiner Arbeit im Osdorfer Born beitragen.

Der Osdorfer Born ist ein Ort der kulturellen Vielfalt. Das Bürgerhaus bietet in diesem Zusammenhang die Möglichkeit der Begegnung, der Kommunikation und des kulturellen Austausches. So wurde im Jahr 2015 begonnen, Nothilfe für geflüchtete Menschen zu leisten und ihnen eine Ausweichmöglichkeit für den Aufenthalt in den vor Ort eingerichteten zentralen Erstaufnahmestellen (u. a. ehemaliger MAX BAHR Baumarkt) zu bieten. Nur mit der engagierten Hilfe von vielen Ehrenamtlichen war es möglich, Freizeitangebote, Informationsveranstaltungen und Sprachunterricht für die neuen Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils zu realisieren.

Ab Sommer 2016 veränderte sich mit der Schließung der Erstaufnahmeeinrichtungen und der damit einhergehenden dezentralen Verteilung der dort lebenden Menschen die Situation. Nach der ersten Nothilfe galt es neue Möglichkeiten der Integration zu schaffen und die Angebote an veränderte Bedarfe der Menschen anzupassen. Das Thema Freizeitgestaltung spielt für viele Menschen mit Fluchterfahrung nun eine eher untergeordnete Rolle – das Erlernen der deutschen Sprache, die Suche nach eigenem Wohnraum und einem Arbeits- oder Ausbildungsplatz stehen im Vordergrund. Das Bürgerhaus Bornheide und andere soziale Einrichtungen in Osdorf kümmern sich um ergänzende Sprachangebote, um Informationsveranstaltungen zu relevanten Themen und um persönliche Beratung. So finden im Bürgerhaus und in der Bücherhalle Osdorfer Born (Born Center) regelmäßig mehrere offene Gesprächskreise statt, welche nicht nur von Geflüchteten, sondern auch von anderen BewohnerInnen des Stadtteils besucht werden. Auch der Verein Sprachbrücke Hamburg bietet eine Gesprächsrunde an. Des Weiteren unterstützt ein pensionierter Lehrer zwei Mal wöchentlich eine Gruppe von Schülern bei der Aufarbeitung der Unterrichtsinhalte. Der Verein Interkulturelle Bildung Hamburg (IBH) führt zertifizierte Integrationskurse im Bürgerhaus durch.

Teilnehmer eines Deutschkurses im Bürgerhaus im Frühjahr 2016
Foto: *fb*

Über das Thema „Sprache“ hinaus benötigen viele Menschen Unterstützung bei dem Erstellen von Bewerbungen, der Zeugnisanerkennung und der Suche nach einer eigenen Wohnung. In diesem Bereich sind sowohl das Projekt „BLiZ“ (Borner lernen im Zentrum) der Volkshochschule Hamburg wie auch ein Sozialarbeiter im Bürgerhaus tätig. Viele geflüchtete Menschen, die diese Angebote wahrnehmen, leben in den Wohnunterkünften „Kroonhorst“ und „Blomkamp“.

Die Wohnunterkunft „Blomkamp“ hat nach der Fertigstellung weiterer Wohnungen im September neben den bereits dort lebenden 136 BewohnerInnen weitere 312 BewohnerInnen aufgenommen. Viele der Menschen kommen aus Erstaufnahmestellen und stammen aus Syrien, Afghanistan, Irak, Eritrea und Ghana. Die Unterkunft bietet ebenfalls Wohnraum für Langzeitwohnungslose und aus Europa stammende MigrantInnen, etwa aus Dänemark und Rumänien. Die Wohnungen haben drei Zimmer, eine Küche und ein Badezimmer. Es besteht im Normalfall kein Anspruch auf Einzelbelegung, d. h. in jedem Zimmer leben zwei Personen. Diese Situation ist für viele Menschen nicht leicht, da sie sich unter Umständen mit fünf ihnen fremden Personen auf unbestimmte Zeit eine Wohnung teilen.

Um die Menschen über bestehende Hilfesysteme, Behördenstandorte und weitere Angebote im Stadtteil zu informieren und gegebenenfalls zu Terminen zu begleiten, findet das Angebot der Sozialberatung vom Bürgerhaus zurzeit direkt in der Wohnunterkunft Blomkamp statt. Weitere Unterstützung erfährt die Unterkunft von dem Projekt „Stadtteilmütter“ der Diakonie. Hierbei helfen geschulte Frauen mit Migrationshintergrund Frauen und Familien mit ähnlichem kulturellem Hintergrund auf vielfältige Weise. Der Vorteil besteht in der Kenntnis der jeweiligen Sprache und Kultur.

Der Osdorfer Born ist für viele Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen ein Zuhause geworden und wird hoffentlich auch für weitere Menschen ein neues Zuhause werden.

Ruben Petschke

Kinder komponieren

Kompositionsworkshop im DRK-Zentrum Osdorfer Born

Kinder und Jugendliche bekamen Einblicke in die Welt der Komposition bei einem Workshop, den Carlos Andrés Rico und Lisett Haiker von Musiker ohne Grenzen e. V. am 30.9.2017 im DRK-Zentrum Osdorfer Born veranstalteten. Neben Body-Percussion und dem Notieren von Rhythmen in ein Notenschreibprogramm stand vor allem die eigene Kreativität im Vordergrund. Die Kinder lernten einige Schemata und Grundregeln der Komposition und durften ihre eigenen Werke schreiben. Am Ende des Workshops wurden diese mit Hilfe von Klavier, Schlagzeug und Gitarre vor den Eltern vorgetragen und mit viel Applaus belohnt.

Regelmäßig findet im DRK-Zentrum Osdorfer Born Klavier- und Gitarrenunterricht statt. Außerdem proben jeden Dienstag die Band und der Chor. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Gefördert wird dies durch die Karl Andreas Voss Erben Stiftung und durch den Verein Musiker ohne Grenzen e. V.

Musiker ohne Grenzen e. V. begründet ein weltweites Netzwerk kreativer Musikprojekte und lebt durch das Engagement einer großen Gemeinschaft und durch die Unterstützung von Spendern, Förderern und Stiftungen.

Eigene Kompositionen werden gespielt

Weitere Informationen: www.osdorferborn.musikerohnegrenzen.de

Katja Zill

Spende für das DRK-Zentrum

Ferien ohne Langeweile: Im DRK-Zentrum Osdorfer Born können Kinder und Jugendliche während der Frühjahrs-, Sommer- und Herbstferien eine spannende und abwechslungsreiche Zeit erleben. Die Town & Country Stiftung unterstützt die im kommenden Jahr stattfindenden Ferienprogramme nun mit einer Spende in Höhe von 1000 Euro.

Am 5.10.2017 überreichte Christian Kipper, Stiftungsbotschafter und Geschäftsführer der Deutschen Fernsehlotterie, dem Geschäftsführer des Zentrums, Jörg Theel, den Spendenscheck. „Das Zentrum möchte den Kindern ermöglichen, die Ferien sinnvoll und zusammen mit anderen Kindern zu verbringen, ohne dass ihre Eltern dafür tief in die Tasche greifen müssen“, würdigte Kipper den Einsatz der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Jörg Theel bedankte sich für das Engagement der Stiftung und wies darauf hin, dass das DRK-Zentrum für die Durchführung seiner Aktivitäten auf Spenden angewiesen sei und die Town & Country Stiftung somit einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil Osdorfer Born leiste.

Felix Forberg

Anzeige

Vögel, Horn und Instrumente – wo sind sie geblieben?

Zur Pflege von Kunst im öffentlichen Raum

Zum 50-jährigen Jubiläum des Osdorfer Born trafen sich einige Kunstinteressierte auf Einladung der Gebietsentwicklung zu einem Rundgang zu acht Kunstwerken in der Siedlung. Alle diese Kunstwerke waren im Rahmen der öffentlichen Programme „Kunst am Bau“ bzw. „Kunst im öffentlichen Raum“ entstanden. Gesprochen wurde über die unterschiedlichen Eigenarten der Kunstwerke, über die Standorte und über die Künstlerinnen und Künstler. Deutlich wurde aber auch die in einigen Fällen nicht ausreichende Kunstpflege im Laufe der Jahrzehnte. Die Unterbauten einiger Kunstwerke sind brüchig geworden; das Umfeld ist teilweise heruntergekommen, besonders neben der Granitmauer von Hans Kock am Grünzug Am Barls.

Die Altonaer SPD-Bezirksfraktion brachte daraufhin einen Antrag in der Bezirksversammlung ein, insbesondere mit dem Ziel, dass die Eigentümer der Kunstwerke am Osdorfer Born, Wohnungsgesellschaften oder öffentliche Einrichtungen, aufgefordert werden sollen, erforderliche Sanierungen vornehmen. Der bezirkliche Ausschuss für Kultur und Bildung wird darüber, voraussichtlich auch über den Zustand anderer Kunstwerke in Osdorf und Lurup, weiter beraten.

Vogelgruppe an der Ohlestraße

In Osdorf und Lurup gibt es eine Reihe weiterer Schäden an Kunstwerken. Einer „Vogelgruppe“ von Christoph Bechteler an der Ohlestraße wurden vor Jahren vier von fünf Köpfen abgesägt. Das Mosaik „Musikinstrumente“ an der Schule Goosacker verschwand bei Umbauarbeiten. Die „Faungruppe“ von Ursula Querner am Fahrenort ist teilweise im Rasen einer Wohnsiedlung versunken. Dem „Steinbock“ von Seff Weidl am Lesebergweg fehlt ein Horn.

Das mag alles nicht gravierend sein. Man kann auch über die Qualität mancher Kunstwerke im öffentlichen Raum streiten, und das soll man auch. „Kunst im öffentlichen Raum ist Kunst für alle. Plastiken … strahlen auf ihre Umgebung aus. Sie machen Häuser und Plätze unverwechselbar, Kunst und Alltag kommen zusammen.“ (Anja Hajduk, frühere Stadtentwicklungssenatorin, in SAGA; Kunst und Quartier). Einige der Kunstwerke sind in der Denkmalliste enthalten und stehen somit unter besonderem Schutz. Wenn in Hamburg verbindliche Richtlinien für Kunst im öffentlichen Raum (früher Kunst am Bau) gelten, ergibt sich daraus zwingend eine öffentliche Verantwortung auch für die Unterhaltung der Kunstwerke. Dabei ist auch das Urheberrecht der Künstlerinnen und Künstler zu bedenken.

Es mag auch Fälle geben, in denen ein Kunstwerk nicht mehr erhalten werden kann. Ein Beispiel dafür ist der Abbau des Turms im Forum „Turm und Theater“ in der Depenkampsiedlung vor drei Jahren. Die Kunstwerke schlicht verfallen zu lassen, kann jedoch keine Lösung sein. *gs*

Was bedeutet das Bauschild?

Ein Kunstprojekt wird an die fehlende Schnellbahn erinnern

Im Rahmen des Jubiläumsjahrs „Der Born wird 50“ haben die Organisatoren des Quartiersjubiläums die Hamburger Künstlergruppe BALTIC RAW ORG eingeladen, im Osdorfer Born ein Kunstprojekt zu realisieren.

Die Künstlergruppe hat dazu ein zentrales Anliegen des Stadtteils, die Realisierung einer Schienenanbindung, aufgegriffen. Durch eine raumgreifende Skulptureninstallation soll die Grünfläche an der Bornheide - die „Dinowiese“ - mit einem optischen Ausrufezeichen versehen werden. Die jetzt dort aufgestellte Bautafel macht auf die fehlende Bahnanbindung am Osdorfer Born und das kommende Kunstprojekt aufmerksam. Das Plakat ist in Design und Farben an die Gestaltung der Plakate und Werbeauftritte des HVV angelehnt: die Farbe Blau für die U-Bahn; Grün für die S-Bahn; Orange für die AKN Schnellbahn und Schwarz für die Regionalbahn. Das Jahr 2027 ist fiktiv – in der Hoffnung auf die Fertigstellung der Bahnanbindung.

Hinweisschild: Es fehlt eine Bahn!

Das zukünftige Kunst- und Kulturprojekt soll durch seine Qualität auch BesucherInnen über die Grenzen des Osdorfer Borns hinaus anziehen.

Kerstin Wolf

Ergebnisse der Bundestagswahl in Osdorf, Lurup und Iserbrook
(Zweitstimmen in in %, ohne Briefwähler)

Wahllokal		Wahlbeteiligung	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	AfD	Andere
Lurup									
22001	Langbargheide 40	44,2	20,5	34,3	6,1	6,9	15,7	12,2	4,3
22003	Böverstland 38	47,3	20,7	31,6	11,1	8,2	14,6	9,0	4,8
22004	Luruper Hauptstr. 131-133	47,3	21,0	30,6	7,9	8,1	15,8	10,6	6,0
22005	Luruper Hauptstr. 131-133	47,0	22,4	30,6	7,7	9,5	17,2	7,7	4,9
22006	Luruper Hauptstr. 131-133	43,9	24,7	23,7	12,3	11,5	12,1	11,9	3,8
22007	Böttcherkamp 187	36,0	23,6	34,0	5,6	5,9	12,9	12,4	5,6
22008	Swatten Weg 10	50,7	26,5	32,6	8,3	8,1	8,1	11,6	4,8
22009	Fahrenort 76	51,2	21,4	30,1	10,3	6,3	13,1	10,0	8,8
22010	Fahrenort 76	52,8	24,5	30,7	13,3	8,4	10,8	9,3	3,0
22011	Veermoor 4	52,3	21,3	31,0	10,5	8,3	11,2	12,8	4,9
22013	Franzosenkoppel 118	48,8	27,0	28,8	8,1	9,7	8,7	12,9	4,8
22014	Veermoor 4	36,7	22,3	35,9	3,3	6,3	12,0	11,6	8,6
22015	Franzosenkoppel 118	43,0	19,4	35,9	7,3	4,1	11,4	16,7	5,2
22016	Böttcherkamp 146	41,2	27,1	32,6	10,6	8,0	8,7	9,3	3,7
22017	Fahrenort 76	45,4	23,7	31,3	6,2	5,1	16,6	11,7	5,4
22021	Rispenweg 28	47,5	22,6	32,5	6,1	5,3	12,4	16,7	4,4
22022	Langbargheide 40	40,9	20,1	38,4	7,9	5,7	13,3	10,3	4,3
22023	Böttcherkamp 146	40,8	25,1	32,7	8,0	9,3	11,5	10,5	2,9
22024	Langbargheide 40	37,9	17,7	31,8	6,8	6,3	15,9	15,2	6,3
22027	Veermoor 4	45,8	21,3	35,0	4,4	4,8	14,0	16,5	4,0
22029	Böttcherkamp 144	50,6	25,9	30,0	7,1	6,3	13,0	13,4	4,3
Osdorf									
22101	Bornheide 2	45,0	32,1	24,2	6,1	10,8	11,1	12,2	3,5
22102	Lupinenweg 12	50,6	32,8	25,3	9,8	10,2	10,6	6,3	5,0
22103	Knabeweg 3	47,3	22,9	29,2	12,3	7,6	14,3	10,4	3,3
22105	Knabeweg 3	41,2	25,5	24,6	13,1	11,1	10,7	10,5	4,5
22106	Jenischstr. 48	49,8	37,0	13,4	15,0	23,1	5,5	5,5	0,5
22107	Jenischstr. 48	54,2	30,4	20,8	21,3	10,4	10,0	5,6	1,5
22108	Grotefendweg 20	48,8	29,7	18,4	20,5	13,7	11,6	3,8	2,3
22109	Am Isfeld 19	49,0	41,0	21,1	12,6	17,2	3,1	4,8	0,2
22110	Vogt-Groth-Weg 27	49,8	31,3	26,8	12,7	10,4	9,0	8,6	1,2
22111	Blomkamp 30	48,8	23,4	25,2	19,3	13,4	7,9	6,4	4,4
22112	Knabeweg 3	50,0	22,2	28,9	12,8	7,5	13,4	9,7	5,5
22113	Goosacker 41	45,9	28,9	27,7	17,1	9,5	9,0	5,6	2,2
22114	Kroonhorst 25	33,8	19,3	36,7	6,7	5,3	10,1	19,6	2,3
22115	Bornheide 76	33,5	21,8	31,9	3,8	5,0	13,9	17,1	6,5
22118	Kroonhorst 25	41,0	20,3	34,1	4,7	4,1	13,3	19,5	4,0
22119	Bornheide 2	36,1	19,8	38,8	5,7	6,1	13,3	12,5	3,8
22120	Goosacker 41	56,6	34,2	23,4	13,3	12,2	8,3	6,0	2,6
22123	Bornheide 2	38,7	20,1	32,0	5,7	6,6	18,4	16,4	0,8
Iserbrook									
22502	Schenefelder Landstr. 206	54,7	23,6	26,9	20,7	9,7	11,7	5,8	1,6
22503	Isfeldstr. 30	52,8	37,8	21,3	13,3	15,7	6,2	3,6	2,1
22504	Schenefelder Landstr. 202	53,7	28,3	23,1	17,8	9,5	12,0	6,2	3,1
22506	Musäusstr. 29	56,7	23,6	29,1	16,7	9,3	12,6	5,5	3,2
22507	Schenefelder Landstr. 206	47,8	28,7	20,6	18,1	14,1	8,8	5,1	4,6
22508	Schenefelder Holt 1	55,4	18,4	33,9	11,0	8,3	12,4	11,9	4,1
22510	Schenefelder Landstr. 206	54,0	29,5	25,4	12,9	10,0	11,6	7,3	3,3
22511	Schenefelder Landstr. 206	43,6	17,8	36,1	9,2	7,2	14,4	12,4	2,9

„Herzlich Willkommen im Quartier!“

Neue Leitung und erweitertes Angebot im AWO-Treff Osdorf

Unter diesem Motto begrüßt der neue Leiter Süren Bağlı seine BesucherInnen im AWO-Treff Osdorf. Der AWO-Treff für Senioren und Nachbarschaft existiert seit vielen Jahren und befindet sich auf dem Gelände des Bürgerhauses.

Seit kurzem nun steht der Treff unter neuer Leitung. „Es ist mir wichtig, dass der Treff weiterhin ein fester Anlaufpunkt insbesondere für ältere Osdorferinnen und Osdorfer bleibt und auch für neue Gäste zum zweiten Zuhause wird“, betont Süren Bağlı und erläutert, wie er das umsetzen möchte: „Bisherige Angebote bleiben bestehen. Gleichzeitig ist noch genug Platz und Zeit, Angebote für Menschen mit Migrationsgeschichte zu gestalten. So findet am Sonntag beispielsweise unser gemischter Chor statt, der auf so viel Begeisterung stößt, dass wir eine ChorleiterIn suchen, um einen zweiten Chor gründen zu können.“

In Planung sind auch Gemeinschaftsprojekte mit der Kita Schafgarbenweg. Der beliebte Frühstücks-

Süren Bağlı · Foto: C. le Mellec

Freitag findet weiterhin einmal im Monat statt, ebenso der Yogakurs, an dem auch Berufstätige teilnehmen können, da er erst um 18.30 Uhr startet. An der Programmgestaltung arbeitet auch Fatma Çelik mit, die viele Jahre den interkulturellen AWO-Treff „Mekan“ in Altona geleitet hat. Ihr ist es bereits dort gelungen, Generationen zu verbinden und einen Ort zu schaffen, wo man sich sowohl muttersprachlich begegnen als auch andere Sprachen und Kulturen kennenlernen kann.

Neu sind die regelmäßig stattfindenden Vorträge mit ExpertInnen z. B. zu medizinischen Themen und Ernährung. Montags können Deutsch-Türken sich zu behördlichen Angelegenheiten beraten lassen.

Die Interessen der SeniorInnen stehen zwar im Vordergrund, vorbeikommen und mitmachen kann aber jeder, der Lust hat zu spielen und in netter Gesellschaft zu diskutieren und sich auszutauschen.

Neugier ist kein Privileg der Jugend! Sizleride aramızda görmekden mutluluk duyarız!

Catherine le Mellec

AWO-Treff Osdorf
Bornheide 76e (Pavillon 5)
22549 Hamburg
Tel.: 040 832 58 52
www.awo-altona.org

Aus der Chirurgie zur Lesung

Krimiautorin Simone Buchholz las in der Bücherhalle Osdorfer Born

Am 4. Oktober klingelte mittags das Telefon in der Bücherhalle: „Hallo, hier spricht Simone Buchholz. Ich lese heute Abend bei Ihnen. Blöderweise komme ich gerade aus der Chirurgie!“ Was folgte, war glücklicherweise keine Absage, sondern lediglich die Bitte, einen Hocker bereitzustellen.

Leicht lädiert also, aber trotzdem gut gelaunt und auskunftsfreudig, las die bekannte Hamburger Krimiautorin aus ihrem neuen Band „Beton Rouge“, dem mittlerweile siebten Fall der kettenrauchenden und wodkatrinkenden Staatsanwältin Chastity Riley. Zur Opferschutzbeauftragten

Simone Buchholz

degradiert, weil sie ihren Vorgesetzten der Korruption überführte und einem Gangster sein bestes Stück wegschoss, wird sie nur noch ab und zu von der Leine gelassen. So auch diesmal: Ein Unbekannter entführt Manager, quält sie und stellt sie öffentlich in Käfigen aus. Die Ermittlungen führen Riley aus der Hamburger Verlagswelt in die bayrische Provinz und zurück auf die blutroten Pflaster der Hansestadt.

Herzlichen Dank an Simone Buchholz für ihren heldenhaften Einsatz und den spannenden Krimiabend!

Jens Ambacher

Psychisches Wohlbefinden im Stadtteil

Lurup und der Osdorfer Born sollen besondere Förderung erhalten

2015 trat das Bundespräventionsgesetz in Kraft. Darin wurde festgelegt, dass die Kranken- und Pflegeversicherungen bundesweit jährlich mindestens rund 300 Millionen Euro für Gesundheitsförderung in den Lebenswelten wie Kita, Schule, Kommunen, Betrieben und Pflegeeinrichtungen zur Verfügung stellen. In Hamburg haben die Versicherungsträger sich mit der Stadt darauf verständigt, dass die zur Verfügung stehenden Mittel in den nächsten Jahren vor allem für die Förderung der psychosozialen Gesundheit im Stadtteil eingesetzt werden sollen, und zwar in Regionen mit besonderem Bedarf. Dazu gehören auch der Osdorfer Born und Lurup.

Jetzt sind alle, die sich für die psychosoziale Gesundheit hier im Stadtteil engagieren und engagieren wollen, zum Mitwirken eingeladen. Es gilt, ein gemeinsam abgestimmtes und getragenes Konzept zu erarbeiten, was auf welche Weise in den nächsten Jahren am Osdorfer Born und in Lurup gefördert werden soll.

Das Besondere daran ist: Es geht nicht um einzelne Projekte, die oft zusätzliche Arbeit machen und kaum, dass sie richtig begonnen haben, schon wieder zuende sind. Es geht darum, sich auf ein oder zwei Themen zu verständigen, für die alle gemeinsam „losgehen“ wollen, und dafür ein Konzept und Angebote zu entwickeln, die verlässlich längerfristig gefördert werden. Dazu können auch bereits bewährte Maßnahmen gehören, z. B. zur Stärkung der sozialen Kompetenz und der Persönlichkeit von Kindern in Kitas und Schulen. Dabei sollen alle Lebensphasen einbezogen werden: Gesund aufwachsen, Gesund leben und arbeiten und Gesund alt werden.

Alle, die sich daran beteiligen möchten, sind herzlich eingeladen zum Runden Tisch „Psychisches Wohlbefinden im Stadtteil – Osdorfer Born und Lurup“ (Arbeitstitel), s. Kasten.

Sabine Tengeler, Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup

Runder Tisch Gesundheitsförderung

Psychisches Wohlbefinden im Stadtteil – Osdorfer Born und Lurup

Donnerstag, 30. November, 15-18 Uhr

Bürgerhaus Bornheide
Bornheide 76, Saal im roten Haus

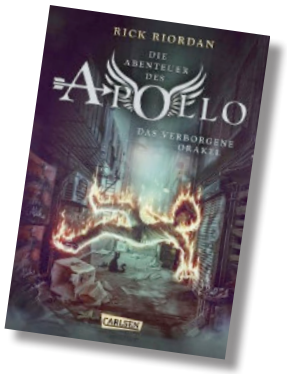
Weitere Information und Anmeldung:
Sabine Tengeler, Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup:
Tel. 280 55 553
www.gesundheit-lurup.de

Der Buchtipp | MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

J.R.R. Tolkien: Beren und Lúthien

Tolkien-Fans aufgepasst! Die von vielen Experten als schönste Geschichte Tolkiens bezeichnete Erzählung liegt jetzt in einer neuen Ausgabe vor. Tolkien schrieb die erste Fassung vor genau 100 Jahren, sein Sohn Christopher hat jetzt verschiedene Versionen zu einem wunderschönen Buch zusammengefügt, mit besonderen Illustrationen des Tolkien-Künstlers Alan Lee. Die zum Kosmos der Mittelerde gehörende Geschichte wird sowohl in Prosa als auch in Versform wiedergegeben.
Im Mittelpunkt der Erzählung stehen das dramatische Schicksal und die Liebe des sterblichen Menschen Beren und der unsterblichen Elbenprinzessin Lúthien, deren Vater sich gegen die Heirat stellt. Aber die Liebe der beiden reicht buchstäblich über den Tod hinaus.

Rick Riordan: Die Abenteuer des Apollo. Das verborgene Orakel



Der Gott Apollo fällt vom Himmel direkt in ein paar Mülltonnen – er ist bei Zeus in Ungnade gefallen und wurde zur Strafe seiner Unsterblichkeit beraubt. Die freche, kampflustige und höchstens zwölfjährige Halbgöttin Meg springt ihm zur Seite. Zu den beiden stößt im Laufe der Geschichte noch ein gewisser Percy Jackson, mit dem sie aufregende Abenteuer erleben. Der Autor bringt jugendlichen Lesern die griechische Götterwelt näher und hält den Menschen dabei einen Spiegel vor. Die Percy-Jackson-Reihe war ein überwältigender Erfolg, nichts lag also näher, als weitere göttliche Geschichten zu erfinden. Es macht viel Spaß, den ersten Band der neuen Reihe zu lesen.

Lurup im Zirkusfieber

Toller Start für das LurUPina Zirkusfestival

Über Nacht wurden auf dem Rodelberg am Böverstland vier Riggs mit Seilen, Ringen und Tüchern für Luftakrobatik für das LurUPina Zirkusfestival im Park installiert. Insgesamt 1000 ZuschauerInnen zogen dann am 16.9. in kleineren und größeren Gruppen von Bühne zu Bühne, bestaunten u. a. Piraten-Luftakrobatik von Aerophilia und die Jonglage von Chronos Art oder tanzten zu den mitreißenden Klängen der Lolaband. Tina Badenhop schwebte ganz in Weiß vor den Baumkronen. Dann wurde es dunkel und der Zirkus der Generationen beeindruckte mit einer Show mit Fackeln und Leuchträdern. Zum Abschluss zeigte Jana Korb auf dem mit weißen Tüchern behängten Rigg ganz oben auf dem Gipfel „Die sieben Arten der Liebe“. Organisator und Regisseur dieses Festivals des neuen Zirkus ist Andree Wenzel.

Larissa Raumann & Tina Badenhop · Foto: Dietrich Helling

Gemeinsam mit dem Stadtteilkulturzentrum Lurup will er auch im nächsten Jahr wieder ein LurUPina-Festival auf die Beine stellen und viele, die von den Shows auf dem Hügel bezaubert waren, freuen sich schon darauf. Wer sich mitfreuen möchten findet den Link zum LurUPina-Film unter www.lurupina.de

Sabine Tengeler

Tanzen, tanzen, tanzen …

Ein beschwingter Nachmittag im Bürgerhaus

Am 20. 9. fand im Rahmen des Stadtteiljubiläums „Der Born wird 50“ ein Tanzcafé für die ältere Generation im Bürgerhaus Bornheide statt. Mehr als 40 musik- und tanzbegeisterte Damen und Herren, einige gleich mit Tanzschuhen im Gepäck, waren trotz Schietwetter gekommen. Ein Teil des Bürgersaals wurde als Tanzfläche umfunktioniert, auf der Bühne und mittendrin der Musiker Dietmar Peitzmeier.

Musik- und Tanzbegeisterung im Bürgersaal

Vom aktuellen Hit bis zum Oldie – Dietmar Peitzmeier hat ein abwechslungsreiches Programm geboten. Neben Live-Musik mit Keyboard und Akkordeon gab es Sketche, Mitmachtänze, Polonaise und einiges mehr. Die Gäste hatten auch die Möglichkeit sich Lieder zu wünschen. Mit seiner flotten Live-Musik brachte Herr Peitzmeier alle Gäste in Schwung. Es wurde ausgelassen getanzt, vom Walzer bis zum Disco Fox. Bei den Shantys wurde kräftig mitgesungen und geschunkelt.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt, es gab Kaffee & Kuchen. Organisiert wurde das Tanzcafé von der Sozialstation Lurup-Osdorfer Born Diakoniestation e. V., deren Team mit viel Freude beim Tanzen dabei war.

Ein sehr gelungener Nachmittag, der bei vielen Gästen den Wunsch nach einem regelmäßigen Tanzcafé im Bürgerhaus aufkommen ließ.

Daniela Schlögl

Blick auf den Born (9) · Foto: Tom Hopfgarten

Gospelchor

Der Blankeneser Gospelchor lädt ein zum Weihnachtskonzert mit traditionellen und moderneren Gospelklängen.

Sonntag, 3.12. (1. Advent), 18 Uhr

Blankeneser Kirche am Markt

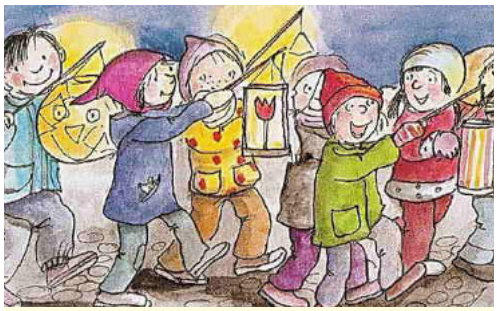
Eintritt frei, Spenden erwünscht

Einlass ab 17 Uhr

www.gospel-blankenese.de

Noch ohne Ampel

Wer den 21er Bus nutzt, kennt das Problem: Beim Abbiegen Luruper Hauptstraße/Fahrenort muss der Bus oft lange warten. Auf Anfrage der Bürgerschaftsabgeordneten Frank Schmitt (SPD) und Martin Bill (Grüne) hat der Senat zugesagt, dass hier eine Ampelanlage eingerichtet wird, allerdings erst ab 2020, wenn die Luruper Hauptstraße zwischen Elbgaustraße und Landesgrenze saniert und umgestaltet wird. So wird endlich ein sicherer Übergang für die BewohnerInnen der Seniorenwohnanlage FAMA entstehen. Vorab eine provisorische Fußgängerampel aufzustellen lehnt der zuständige Landesbetrieb allerdings ab.



Kommt wir wollen Laterne laufen

mit dem Spielmanns- und Fanfarenzug Blau-Weiß Osdorf e. V.

Mittwoch, 8.11.2017, 18.30 Uhr

Start: Labyrinth-Platz am Kindermuseum

Ende: Zirkuszelt Abrax Kadabrax, Bürgerhaus Bornheide

„Zwerge in der Weihnachtsbäckerei“

Was passiert, wenn sich zwei Gartenzwerge unerlaubt in einer Bäckerei herumtreiben? In seinem Figurentheaterstück für alle ab 4 Jahren gibt das Theater Zeppelin die Antwort.
Freitag, 24.11., 15 Uhr
JUKS Schenefeld, Osterbrooksweg 25
Eintritt 5 Euro, Kartenreservierung: 830 70 73 · www.juks-schenefeld.de

Friedensliederabend

Einladung zum 33. (!!) Friedensliederabend **am 20.11. um 19 Uhr** in der **Maria-Magdalena-Kirche** unter dem Motto „Streit“.

Pastor Uwe Heinrich setzt mit seinen Musikfreunden und -freundinnen die Tradition fort! Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich willkommen. Sie sind wieder bestimmt für die Friedens-und Menschenrechtsarbeit von „peace brigades international eV/pbi“ in Konfliktgebieten.

MENTOR – Die Leselernhelfer e.V

Die Leselernhelfer suchen Erwachsene, die sich ein bis zwei Mal wöchentlich eine Stunde mit jeweils einer Schülerin oder einem Schüler der Grundschule Luruper Hauptstraße treffen, die Schwierigkeiten beim Lesen haben. Wer selbst gerne liest und Geduld mitbringt (pädagogische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt), melde sich bei

MENTOR – Die Leselernhelfer HAMBURG e.V. · Tel. 67 04 93 00

ww.mentor-hamburg.de
info@mentor-hamburg.de

Weihnachtsbasar

Zu ihrem 14. Weihnachtsbasar lädt die Jugendfeuerwehr Osdorf ein; Weihnachtsschmuck und Adventskränze werden angeboten, es gibt Kaffee und Kuchen sowie Eintopf aus der Gulaschkanone.

Sonntag, 26.11., 10-14 Uhr

Feuerwehrhaus, Blomkamp 11

Leselibelle im November

Kinderkino „Michel in der Suppenschüssel“ **So, 12.11., 15 Uhr**, **KL!CK Kindermuseum**

Bilderbuchkino „Der Mondscheindrache“ **Fr, 17.11., 10 Uhr**, **Bücherhalle**

„Ali Baba“, erzählt und gesungen **Di, 21.11., 10 Uhr**, **Bücherhalle**

„Der Draht des Alexander Calder“ Das Leben des Mobile-Erfinders **Do, 30.11., 9.30 Uhr**, **Bücherhalle**

Flaßbargmoor

Wie jeden Monat organisiert der NABU einen Einsatz für den Erhalt des Naturparadieses Flaßbargmoor – Aktive sind willkommen! Bitte Gummistiefel mitbringen, Geräte und Handschuhe stellt der NABU. Fällt aus bei Dauerregen!

Samstag, 25.11., 10-13 Uhr

Treffpunkt **Böttcherkamp 172**
Um Punkt **12 Uhr** Führung durch das Moor

Anmeldung: flassbargmoor@web.de

Adressen

ASB Mädchentreff BHB, Haus pink, Tel. 800 205 22 • **ASD Osdorfer Born** SDZ West, Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 · **Ambulante Maßnahmen Altona e. V.** Barlskamp 16, Tel. 800 10 723/4 • **ABRAX KADABRAX** Zirkuszentrum Osdorfer Born, Glückstädter Weg 75, Tel. 0160 98 333 561, mareike.bongers@abraxkadabrax.de, www.abraxkadabrax.de • **Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born**, Achtern Born 135, Tel. 428 11 5295 • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 840 55 9112 • **AWO-Seniorentreff Osdorf** BHB, Haus orange, Tel. 832 58 52, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de, Mo-Fr 14-18 Uhr • **Beratungsbüro Bornheide**, BHB, Haus orange, Tel. 357 370 260 • **BKV e. V.** (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung), Tel. 0176 4951 4787 • **BLiZ – Borner Lernen im Zentrum Bornheide (BHB)** Haus Rot Tel. 484 05 88-21/22, Di und Do 10-13 Uhr und 15-17 Uhr • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 832 01 71, osdorf@buecherhallen.de • **BHB** = Bürgerhaus Bornheide 76, div. Häuser • **Bürgerhaus Bornheide** BHB Haus rot, Tel. 308 54 26-60, info@buergerhaus-bornheide.de • **Bürgerbüro Osdorfer Born/Lurup** Kroonhorst 9d, Tel. 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaetz.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum** Kita Maria-Magdalena, Achtern Born 127, Tel. 832 12 11 • **Elternschule Osdorf** BHB Haus pink, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatung Altona-West** BHB, Haus orange, Tel. 609 29 31-10 • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort** Tagesgruppe Lurup/Osdorf, Kroonhorst 17, Tel. 41 91 18 61 • **EvaMigra Hamburg e. V.** Jugendmigrationsdienst Hamburg West, Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 799 51 95 · **Frühe Hilfen Lurup/Osdorf** in der Elternschule Osdorf BHB Haus pink, Tel: 84 00 97 23 • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360767 • **Geschwister-Scholl-Stadtteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 428 856-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 800 84 36, www.heidbarghof.de • **IBH** (Interkulturelle Bildung Hamburg), BHB, Haus rot, Tel. 0163 568 25 45 • **Jugendclub Osdorf** BHB, Haus gelb Tel. 832 41 01 • **Jugendhilfe** (Großstadtmission) BHB, Haus orange, Tel. 308 53 26-31 • **Jugendtreff Get Out** Kroonhorst 117, Tel. 832 04 81 • **Jugendzentrum Kiebitz** Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzestraße 14, Tel. 84 00 97-0 • **Kita Sonnengarten** BHB, Haus grün, Tel.

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungs-Ankündigungen im Programmheft „Der Born wird 50“

Mittwoch, 1.11.

Adrienne Friedlaender liest aus ihrem Buch „Willkommen bei den Friedlaenders – Meine Familie, ein Flüchtling und kein Plan“ 18 Uhr Gemeindehaus St. Simeon

Freitag, 3.11.

Energiebauberatung – kostenfrei und unabhängig 15-18 Uhr Bücherhalle

Eddy Winkelmann & Frank Grischek – Kabarett, Lesung und Lieder 20 Uhr Heidbarghof 14/10 €

Samstag, 4.11.

West of Eden – Irish Folk aus Schweden 20 Uhr Heidbarghof 14/10 €

Dienstag, 7.11.

Bürgersprechstunde mit dem Stadtteilpolizisten Frank Oppermann 15-17 Uhr Bücherhalle

Gesprächskreis Kreuz & Quer 18 Uhr MMK

Mittwoch, 8.11.

Rechtsberatung 10 Uhr BHB Haus rot

„**Was machen Kinder im Internet?**“ ElternMedienLotsen beraten zum Thema „Soziale Netzwerke: Whatsapp, Snapchat, Instagram“ 16 Uhr Bücherhalle; Anmeldung: osdorf@buecherhallen.de

Kommt, wir wollen Laterne laufen 18.30 Uhr Start Labyrinth-Platz am Kindermuseum

„**Fette Herzen**“ Krimiautor Christoph Ernst liest aus seinem Roman 18-19.30 Uhr Kulturklinik Altona, Asklepios Klinik, Paul-Ehrlich-Str. 1

Freitag, 10.10.

Five Gentlemen – Vocalensemble à la Comedian Harmonists 20 Uhr Heidbarghof 16/12 €

Samstag 11.11.

Martinsfest mit Laternenumzug Beginn 16 Uhr MMK

Dienstag, 14.11.

Borner Runde 19-21 Uhr BHB Haus rot (s. S. 4)

Mittwoch, 15.11.

Floating Sofa Quartett – Skandinavische Folkmusik 20 Uhr Heidbarghof 14/10 €

Freitag, 17.11.

Geburtstagskaffee 15 Uhr MMK

„**Poesie & Piano**“ 19.30 Uhr BHB Haus rot (s. S. 16)

Samstag, 18.11.

Herbstkonzert des Tanzrings Hamburg-West 16 Uhr BHB Haus rot

Claude Bourbon – Gitarre und Blues 20 Uhr Heidbarghof 12/8 €

Montag, 20.11.

Friedensliederabend mit Uwe Heinrich 19 Uhr MMK (s. S. 14)

Sonntag, 19.11.

Schneewittchen (ab 5 J.) 16 Uhr Stadtteilhaus Lurup 4/3 € (s. S. 16)

Mittwoch, 22.11.

Bilderbuchkino „Tacky, der Pinguin, geht auf Weltreise“ 10-10.30 Uhr Bücherhalle

Mittwoch, 22.11.

George Nussbaumer & Richard Wester – Blues und Soul 20 Uhr Heidbarghof 14/10 €

Donnerstag, 23.11.

Die AWO singt – auf Hoch und op Platt, mit Jochen Wiegandt 14-16 Uhr AWO-Treff

Freitag, 24.11.

eMedien für Einsteiger 15-16 Uhr Bücherhalle

„**Heiße Bühne**“ 20 Uhr Abrax Kadabrax, Eintritt nach Selbsteinschätzung (s. S. 16)

Samstag, 25.11.

Art Performance und Orgelmusik 18 Uhr MMK

Sonntag, 26.11.

Schneewittchen (ab 5 J.) 16 Uhr Stadtteilhaus Lurup 4/3 € (s. S. 16)

Dienstag, 28.11.

Gesprächskreis Kreuz & Quer 18 Uhr MMK

Mittwoch, 29.11.

Luruper Forum 19-21.30 Uhr Fridtjof-Nansen-Schule

Donnerstag, 30.11.

Runder Tisch Gesundheitsförderung 15-18 Uhr BHB Haus rot (s. S. 11)

Impfsprechstunde

Jeden ersten Mittwoch im Monat bietet das Bezirksamt Altona eine kostenlose Impfsprechstunde an (für jedermann ab 5 Jahren). Viele verschiedene Impfungen werden angeboten.

Die nächsten Termine:
Mittwoch, 1.11., 15-16 Uhr
Mittwoch, 6.12., 15-16 Uhr

Gesundheitsamt Altona, **im VIVO** Bahrenfelder Str. 254-260, Haus 3

Grippeschutzimpfung

An diesen Terminen kann man sich auch gegen Grippe impfen lassen; Anmeldung nicht erforderlich, Impfausweis, falls vorhanden, mitbringen.

Kinder- und Jugendpreis

Mit dem Altonaer Kinder- und Jugendpreis werden Personen oder Institutionen geehrt, die ehrenamtlich im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk Altona tätig sind. **Vorschläge (mit Begründung) können bis 30.11.** eingereicht werden: Geschäftsstelle der Bezirksversammlung Altona: Tel. 428.11-2029/-3236 Fax 4279-02100 · bezirksversammlung@altona.hamburg.de

LURUPER FORUM

Mittwoch, 29.11. · 19 Uhr

Fridtjof-Nansen-Schule · Fahrenort 76

832 12 11 • **KL!CK Kindermuseum** Achtern Born 127, Tel. 410 99 777 • **Koala Familienservice BHB** Haus orange, Tel. 822 961 71 • **Koordination Bürgerhaus** BHB, Haus rot, Tel. 308 54 26-66 u. -70 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 917 93 28 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42 888 52-0 • **Ev.-Luth. Maria-Magdalena-Kirchengemeinde (MMK)** Achtern Born 127 d, Tel. 831 50 85, www.maria-magdalena-kirche.de • **MMK – Altes Pastorat** und • **MMK – Stadtteildiakonie** Achtern Born 127 d • **Mietertreff** Immenbusch 13, im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822 961-71 od. 72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“**, Heerbrook 8 • **Mütterberatung** BHB, Haus pink, Tel. 42811 267-0/-1 • **ProQuartier** Achtern Born 90, Tel. 42666 9700 • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 840 531 60, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 42 888 68-0, • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 832 941-0 • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** 187, Tel. 84 005 0, www.roeweland.de/boettcherkamp • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e.V.**, Achtern Born 127 c, Tel. 466 44 700, www.sinti-verein.de • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Spielhaus Bornheide BHB** Tel. 419 119 73 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB, Haus gelb, Tel. 357 728 80 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)**, BHB, Haus rot, www.svob.de • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born** Kleiberweg 115 d, Tel. 831 40 41 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 836460 • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 80 12 05 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born** BHB, Haus rot Tel. 30 85 42 660 • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstland 38, Tel. 87 97 41 18 , · **Gebietsentwicklung RISE der Lawaetz-Stiftung** Kroonhorst 9d, 3. OG, Ärztehaus, 22459 Hamburg, Tel 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaetz.de • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 88 13 09 80 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 42888-240 • **Straßensozialarbeit** BHB, Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup** Clubheim Flurstr. 7 • **Tagewerk Osdorf BHB** Haus blau, Tel. 870 004 06 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e.V.**, Langelohstraße 141, 22549 Hamburg , www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e. V.** Blomkamp 30, www.tus-osdorf.de · **Vereinigung Pestalozzi** BHB, Haus rot, Tel. 80 02 01 39 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgaustr. 138, Tel. 84 26 66

Adressen

OsBorn

CANTINE CAFÉ CATERING
im Bürgerhaus Bornheide

Montag bis Freitag:
11.30-14 Uhr: Mittagstisch: zwei täglich wechselnde, frisch gekochte Gerichte, mit und ohne Fleisch
4.90 €, für Menschen mit geringem Einkommen 2.90 €
14.30-17 Uhr: Café mit Kaffee, Kuchen, Eis
Tel. 333 850-78 · osborn@koala-hamburg.de
www.koala-hamburg.de/osborn

Poesie und Piano

17.11.2017, 19.30 Uhr · Bürgerhaus Bornheide
Snacks und Getränke ab 18.45 Uhr im OsBorn Café
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten